

# Senat schafft attraktive Übergangslösung für Eissport

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport teilt mit:

Die Berliner Eissportler ziehen mit Beginn der Eissportsaison 2009/2010 in das Velodrom an der Landsberger Allee. Das hat die Senatsverwaltung für Inneres und Sport heute entschieden.

„Diese Lösung ist im Vergleich mit den geprüften Alternativen sowohl mit Blick auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis als auch in sportlicher Hinsicht die Beste“, erklärt Staatssekretär Thomas Härtel. „Darüber hinaus ist diese Variante aufgrund der guten Anbindung des Velodroms an den Öffentlichen Personennahverkehr auch für die Eissportfans attraktiv.“

Mit dem Angebot der Velomax Berlin Hallenbetriebs GmbH zur Nutzung des Velodroms als Trainings- und Wettkampfhalle für den Eishockeysport steht den verschiedenen Mannschaften - von den Bambinis über die Bundesligateams im Juniorenbereich bis zur ersten Männermannschaft - eine besonders attraktive Sportstätte zur Verfügung.

Der Senat von Berlin hatte im vergangenen Jahr die Schließung der Deutschlandhalle mit dem Ende der Eissportsaison 2008/2009 beschlossen. Bis zur für 2011 geplanten Fertigstellung der neuen Eissporthalle an der Glockenturmstraße in Charlottenburg benötigen deshalb insbesondere die Eishockeyspieler des ECC Preußen Juniors eine vorübergehende Bleibe.

Wurde zunächst der Einbau einer Eisfläche in einen Hangar des Tempelhofer Flughafens erwogen, so galt Anfang des Jahres die Errichtung einer temporären Halle neben dem Erika-Heß-Eisstadion als beste Lösung. Die Kosten für die Errichtung einer temporären Eissporthalle an diesem Standort sind nach baufachlichen Prüfungen jedoch unverhältnismäßig hoch. Nach intensiver Prüfung weiterer Ersatzmöglichkeiten liegt nun ein Angebot der Fa. Velomax vor, eine temporäre und demontierbare Eisbahn in den Innenraum des Velodroms einbauen zu lassen. Die Gesamtkosten für die erforderlichen Baumaßnahmen sowie die Betriebskosten für den Zeitraum von zwei Saisonzeiten und dem Beginn der Eissportsaison 2009/2010 Anfang September orientieren sich an der im Haushalt eingeplanten Summe von rund 2,5 Mio. Euro.

Das Velodrom ist auch „Heimstätte“ des Berliner Radsportverbandes. In den nächsten Tagen finden die notwendigen Abstimmungen zwischen dem Radsportverband und dem Eissportverband statt. Das „Berliner Sechstagerrennen“ findet selbstverständlich wie gewohnt im Januar im Velodrom statt. In dieser Zeit gilt es für den Eissportverband zusammenzurücken. Mit der in der unmittelbaren Nähe liegenden Eissporthalle in der Paul-Heise Straße werden Ausweichtermine abgestimmt.

Mitteilung vom: 23.06.2009, 13:55 Uhr

Rückfragen: [Nicola Rothermel](mailto:Nicola.Rothermel@senat-berlin.de)

Telefon: (030) 9027-2730

## **Eissportler ziehen jetzt ins Velodrom**

### **Zwei Jahre Übergangslösung statt Deutschlandhalle**

*Uwe Aulich*

Für die mehr als tausend Berliner Eissportler aus der im April geschlossenen Deutschlandhalle hat die Senatsverwaltung für Inneres und Sport gestern einen neuen Ersatzstandort bestimmt. Eishockeyspieler und Eisläufer sollen ab September für die nächsten zwei Jahre in die Radsporthalle Velodrom an der Landsberger Allee in Prenzlauer Berg ziehen, dort trainieren und ihre Spiele austragen. Wie Sportstaatssekretär Thomas Härtel sagte, sei diese Lösung im Vergleich mit den geprüften Alternativen wie einem Hangar des Flughafens Tempelhof oder dem Erika-Hess-Eisstadion in Wedding die beste.

Die Sportverwaltung hat damit ein Angebot der Velomax Berlin Hallenbetriebs GmbH angenommen. "Wir werden eine 60 mal 40 Meter große Eisbahn mit Bande anmieten. Sie wird in den Innenraum eingebaut", sagt Geschäftsführer Sally Rothholz. Mit Radsport- und Eissportverband finden jetzt Abstimmungen etwa zu Trainings- und Wettkampfzeiten statt. Bei Veranstaltungen könne die Eisfläche abgedeckt oder für das Sechstagerennen im Januar ganz abgebaut werden.

Für den Ausweichstandort hat der Senat 2,5 Millionen Euro Kosten eingeplant. Die Übergangslösung ist erforderlich, weil die neue Eissporthalle an der Glockenturmstraße in Charlottenburg insbesondere für die 250 Eishockeyspieler des ECC Preußen Juniors erst 2011 fertig wird. Beim ECC war man gestern von der Senatsentscheidung überrascht. "Ich weiß nicht, wie das funktionieren soll", sagt Vizepräsident Thomas Leonhardt. Es sei kaum möglich, dass Radsportler und Eishockeyspieler parallel trainieren. Viele Fragen seien noch zu klären - auch zur Temperatur in der Halle. (ua.)

## Eissportler sollen ins Velodrom

Mittwoch, 24. Juni 2009 04:00 - Von Brigitte Schmiemann

Die Berliner Eissportler, die bislang in der Deutschlandhalle beheimatet waren, sollen in das Velodrom an der Landsberger Allee ziehen - bis zur Fertigstellung der neuen Eissporthalle an der Glockenturmstraße in Charlottenburg.

Das hat die Senatsverwaltung für Inneres und Sport gestern entschieden, nachdem monatelang eine Projektgruppe mit Fachleuten aus der Senatsbau- und -sportverwaltung die Errichtung einer temporären Halle neben dem Erika-Heß-Stadion in Wedding als Ersatzlösung geprüft hatte.

Begründet wurde die neue Variante mit den "unverhältnismäßig" hohen Kosten in Wedding. Trotz Nachfrage wollte die Senatsverwaltung den Betrag nicht nennen. Das Angebot der Firma Velomax hingegen, die eine demontierbare Eisbahn in den Innenraum des Velodroms einbauen lasse, orientiere sich inklusive der Betriebskosten bis 2011 an der im Haushalt eingeplanten Summe von rund 2,5 Millionen Euro. Die Variante in Wedding hätte nach Kenntnis von Eissportlern rund 3,7 Millionen Euro gekostet. Dieter Matz, Vize-Vorsitzender des Berliner Eissport-Verbandes, ist dennoch nicht glücklich mit der Übergangslösung. Das Velodrom in Prenzlauer Berg - Heimstätte des Berliner Radsportverbandes - werde wegen des Sechstagerrennens sowie zweier Einzelkünstler-Auftritte mehrere Wochen lang mitten in der Saison für den Eissport nicht zur Verfügung stehen.

### "Jahrelange Arbeit bedroht"

"Das kann man uns nicht zumuten. Dadurch sind nicht nur Trainings-, sondern auch Wettkampfspiele blockiert", kritisiert Matz. In der nahen Eissporthalle an der Paul-Heyse-Straße, mit der nach dem Vorschlag der Senatsverwaltung Ausweichtermine abgestimmt werden sollen, könnten keine Eishockeyspiele stattfinden, da es keine Zuschauertribünen gibt. Matz fordert zumindest bessere technische Lösungen, um den Eisbelag im Velodrom schneller wieder zur Verfügung zu haben.

Der Präsident der ECC Preussen Juniors Berlin, Alexander Ahrens, sieht mit der Übergangslösung im Velodrom sogar die Existenz seines Vereins gefährdet. Er bezeichnete die vom Senat als "attraktive Übergangslösung" bezeichnete Variante als "absolute Katastrophe". Nicht nur, dass den Schülern der Poelchau-Oberschule (Eliteschule des Sports in Charlottenburg-Nord) der weite Weg während der Schulzeit nicht dreimal die Woche zumuten sei. Auch die Jüngsten des Vereins (Laufschule ab drei Jahre und die fünf und sechs Jahre alten Bambinis) würden dann abspringen. "Den Weg ins Velodrom quer durch die ganze Stadt werden ganz viele nicht schaffen, das haben die Eltern bereits angekündigt", sorgt sich Ahrens. Es sei frustrierend, wenn jahrelange Arbeit im Kinder- und Jugendbereich in dieser Weise zerstört werde.

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf wiederholte gestern sein Angebot an den Senat, die Deutschlandhalle in Eigenregie zu übernehmen. "Das Provisorium ist teurer, als die Deutschlandhalle für den Eissport weiter zu betreiben, bis die neue Halle fertig ist. Deshalb ist es nicht nur unsinnig, sondern auch unverantwortlich, die Eissportler auf diese Zerreißprobe zu stellen", kritisierte Baustadtrat Klaus-Dieter Gröhler (CDU).

Die Denkmalschutzbehörde hatte Ende Mai den Antrag der Messe Berlin, die Deutschlandhalle abzureißen, abgelehnt. Jetzt muss das Landesdenkmalamt entscheiden.

## **Eissport-Nachwuchs zieht ins Velodrom**

*24. Juni 2009*

### **Neues Domizil für den Eishockey-Nachwuchs nach der Schließung der Deutschlandhalle.**

Der Eissport-Nachwuchs zieht in der nächsten Saison in das Velodrom an der Landsberger Allee um. Diese Lösung sei von mehreren geprüften Alternativen die beste, sagte Sport-Staatssekretär Thomas Härtel am Dienstag. Für die Eissportler musste nach der Schließung der Deutschlandhalle ein Provisorium bis zur Fertigstellung der neuen Halle an der Glockenturmstraße in Charlottenburg 2011 gefunden werden. Davon profitieren die Eishockey-Nachwuchsmannschaften, darunter die ECC Preußen Juniors.

Nach Angaben der Sportverwaltung wird eine temporäre und demontierbare Eisbahn in den Innenraum des Velodroms eingebaut.

**Die Gesamtkosten für Bau und Betrieb von rund 2,5 Millionen Euro wurden im Haushalt eingestellt.**